

Abschlussbericht 2023

Verlauf der Wanderung:

Nach einem milden Februar, begann der März mit einem Kälteeinbruch mit Nachtfrost und dementsprechend keinen Amphibienwanderungen. An Mitte März folgte eine Periode milder und regenreicher Abende, was zu starken Amphibienwanderungen führte. Allein in der Woche von 19.-26. März fanden mehrere Massenwanderungen mit insgesamt 1000 Tieren statt. In den Folgetagen gab es abwechselnd Regentage mit Frostrüchten, was sich ebenfalls in den Tagesergebnissen widerspiegelte.

Insgesamt war diese Saison aber durch milde, regenreiche Nächte gekennzeichnet, was für optimale Wanderbedingungen sorgte. Darin scheint auch ein Grund für das hohe Ergebnis der diesjährigen Wanderung zu liegen:

Es wurden gezählt:

- 1345 Erdkröten
- 8 Grasfrösche
- 4 Feuersalamander
- 3 Bergmolche
- 3 Fadenmolche

Insgesamt **1492** Tiere

Vergleich zu früheren Jahren:

Art Jahr	Erdkröte	Grasfrosch	Feuersalamander	Bergmolch	Fadenmolch	Rückwanderer	Gesamt	(Überfahrene)
2007	1601	2	3	2	0	31	1639	
2008	1447	2	2	3	0	12	1466	
2009	1722	23	1	5	11	54	1816	68
2010	2095	14	0	4	5	21	2139	32
2011	1711	13	0	2	9	96	1831	127
2012	1693	17	2	3	8	14	1737	65
2013	1751	19	1	7	7	2	1787	70
2014	1404	56	2	3	8	36	1509	162
2015	981	23	3	6	4	2	1019	58
2016	640	4	8	5	7	0	664	3
2017	670	14	1	3	5	34	727	11
2018	1155	26	5	6	24	46	1262	54
2019	1035	13	1	12	17	7	1085	20
2020	1077	7	0	13	6	0	1103	2
2021	750	12	2	2	4	0	770	8
2022	1014	3	2	6	8	24	1057	60
2023	1345	8	4	3	3	129	1492	60

Populationsentwicklung:

Dies ist die höchste Amphibienanzahl seit 2015 !

Auch wenn man die Zahl der Rückwanderer nicht berücksichtigt. (Die hohen Rückwanderzahlen hängen mit einer veränderten Zaunstellung zusammen, wodurch Rückwanderer jetzt besser erfasst werden können.)

Damit ist der unerklärliche Einbruch von 2015-2017 ausgeglichen und zumindest die Krötenpopulation stabil. Andere Arten sind in der Gesamtzahl zu wenig um hier einen Trend erkennen zu können.

Der kurze Einbruch in 2021 wurde damals in ungünstigen Wetterbedingungen während der Laichzeit (kalt und trocken) vermutet – in diesem Jahr war es umgekehrt mit entsprechend hohen Zahlen. Hierin zeigt sich dann wohl auch ein entsprechender Einfluss des aktuellen Wetters auf die Wanderung.

Sonstiges:

Zwei Schwerpunkte mit überfahrenen Rückwanderern gab es an der Lahnstraße. Zum einen war das Brett an der Einfahrt hinter der Bushaltestelle nicht richtig zum Boden abgeschlossen. Hier muss im nächsten Jahr besser darauf geachtet werden, dass die Folie am Brett mit Steinen beschwert wird. Zum anderen gab es in einer Nacht vermehrt Überfahrene am Ende des Rückwanderzaunes an der Lahnstraße. Dies hängt vielleicht mit dem verstärkten Wanderverhalten durch das günstige Wetter zusammen. Die Tiere haben das Zaunende früher erreicht und versucht die Straße zu überqueren, normalerweise haben wir hier keinen Schwerpunkt gesehen. Das muss im nächsten Jahr nochmal beobachtet werden.

Der Rückwanderzaun wurde in diesem Jahr nicht mehr auf dem Gelände des Angelteiches, sondern außerhalb auf der Straßenseite aufgebaut. Dadurch ist der Zaun besser zugänglich und kann auch besser Instand gehalten werden. Das drückt sich einmal in einer besseren Qualität des Zaunes (keine Löcher), zum anderen in einer höheren Rückwanderzahl aus, denn jetzt können Tiere auch von der Rückseite des Zaunes eingesammelt werden. Damit hat sich diese Zaunstellung bewährt.



3 Kröten saßen auf der Straß' und erzählten sich was...

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Pietsch